

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

ZINSINGER, Norbert et al.

LOUIS PÖHLAU LOHRENTZ LOUIS · PÖHLAU · LOHRENTZ

Postfach 30 55

D-90014 Nürnberg

ALLEMAGNE

06. FEB. 2004

Frist:

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

PCT

04 OCT 2004

## SCHRIFTLICHER BESCHEID

(Regel 66 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

T 43508WO/NZ/hs

ANTWORT FÄLLIG

innerhalb von 2 Monat(en)

ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 03/03482

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
05.04.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B42D15/10

Anmelder

OVD KINEGRAM AG et al.

1. Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I  Grundlage des Bescheids
  - II  Priorität
  - III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI  Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.
 

**Wann?** Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

**Wie?** Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

**Dazu:** Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

**Wird keine Stellungnahme eingereicht**, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 05.08.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter/Bediensteter

Achermann, D

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)  
Garry, A  
Tel. +49 89 2399-2375



**I. Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

**Beschreibung, Seiten**

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

## 6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

## 1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche 1-17
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche

## 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V:**

- 1 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 2, 5-10, 12, 15 und 16 nicht klar sind.
  - 1.1 Im Anspruch 2 ist es nicht klar, was der Gittervektor ist. Ist es eine bestimmte Richtung ? Ist es eine Anzahl von Parametern, die den feinen Reliefprofil bestimmen ? In der Beschreibung konnte keine befriedigende Definition gefunden werden.

Im Anspruch 2 ist es nicht klar, was die Vorzugsrichtung ist. Für den Reliefprofil gibt es drei Möglichkeiten:

- (i) der Reliefprofil ist isotropisch;
- (ii) der Reliefprofil ist anisotropisch, nur durch eine Richtung bestimmt;
- (iii) der Reliefprofil ist anisotropisch, durch mehr als eine Richtung bestimmt.

Im Fall (i) gibt es keine Vorzugsrichtung. Im Fall (ii) gibt es eine eindeutige Vorzugsrichtung. Im Fall (iii) gibt es mehr als eine Vorzugsrichtung. Da der Gegenstand des Anspruchs 2 diese drei Fälle umfasst, ist es nicht möglich zu wissen, in welche Richtung die Vorzugsrichtung ist.

Diese zwei Unklarheiten (Gittervektor, Vorzugsrichtung) sind auch im Gegenstand der Ansprüche 5, 7, 9 und 12 zu finden. Im Anspruch 9 ist die Betrachtungsrichtung beliebig.

Diese Ansprüche werden so interpretiert, dass diese Richtungen beliebig sind, und ihr Gegenstand ist breiter als vom Anmelder anscheinend beabsichtigt.

- 1.2 Es ist zu bemerken, dass die Überlagerungsfunktion, der Reliefprofil und folgend die Beugungsstruktur im Anspruch 1 sehr allgemein beschrieben sind. Sie sind beliebig, solange die Überlagerungsfunktion eine makroskopische Struktur und der Reliefprofil eine mikroskopische Struktur aufweisen. Zusätzlich ist es zu bemerken, dass der Ausdruck "Funktionen der Koordinaten" (Z. 23) den Gegenstand des Anspruchs 1 nicht einschränkt (die Koordinaten sind nicht im Gegenstand des Anspruchs).

Diese Bemerkungen verursachen keine Unklarheiten im Anspruch 1, aber verdeutlichen, dass die Ansprüche 6, 8, 10, 12, 15 und 16 nicht klar sind.

- 2 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: WO-A-0180175.

- 3 Der Gegenstand der Ansprüche 1-17, in der Masse, wie er verstanden werden kann (siehe §1 oben), ist nicht neu.

*Anspruch 1:*

D1 offenbart (siehe insbesondere S. 3 Z. 10-S. 5 Z. 11, S. 6 Z. 22-S. 12 Z. 34, Fig. 4-6) ein Sicherheitselement aus einem Schichtverbund mit zwischen Schichten des Schichtverbunds eingebetteten, mikroskopisch feinen optisch wirksamen Strukturen eines Flächenmusters, wobei die optisch wirksamen Strukturen in Flächenteilen eines Sicherheitsmerkmals in einer von Koordinatachsen aufgespannten Ebene des Flächenmusters in eine reflektierende Grenzfläche zwischen den Schichten abgeformt ist, wobei ein Flächenteil mit Abmessungen grösser als 0.4 mm eine durch additive bzw. subtraktive Überlagerung einer makroskopische Struktur beschreibenden Überlagerungsfunktion mit einem mikroskopisch feinen Reliefprofil gebildete Beugungsstruktur aufweist, wobei die Überlagerungsfunktion, das Reliefprofil und die Beugungsstruktur Funktionen der Koordinaten sind und das Reliefprofil eine lichtbeugende oder lichtstreuende optisch wirksame Struktur beschreibt, die der Überlagerungsfunktion folgend das vorbestimmte Reliefprofil beibehält, und wobei die wenigstens stückweise stetige Überlagerungsfunktion wenigstens in Teilbereichen gekrümmmt ist, keine periodische Dreieck- oder Rechteckfunktion ist und sich im Vergleich zum Reliefprofil langsam ändert.

*Ansprüche 2-17:*

Der Gegenstand der Ansprüche 2-17 ist aus D1 bekannt.